

# Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 349 · 30. JAHRGANG · AUSGABE 10/2024 VOM 18. OKTOBER 2024 · 1 EURO

2 | **Brücken bauen  
für den Frieden**

Tino Eisbrenner in Bernau

7 | **»Radwege in Eberswalde«:** 13 | **Wunder geschehen**

Gerichtsverhandlung nach 5½ Jahren

13 | **Kreisverband und  
Basisgruppen im Blick**

Treffen der BSW-Unterstützer

## Fehlender Bedarf ist kein Klagegrund

Beratung von Bürgerinitiativen zum angekündigten Planfeststellungsbeschuß zur B167neu

**Finowfurt (bbp).** Zur sogenannten »Ortsumgehung« B-167-neu in der Nordvariante soll es im Jahr 2025 einen Planfeststellungsbeschuß geben (vgl. BBP 8-10/2023). So lauten zumindest Informationen, die offenbar dem **Bund für Umwelt und Natur (BUND) Brandenburg** vorliegen. Am 1. Oktober gab es dazu eine Online-Beratung von Vertretern des BUND, der Initiative »Pro Waldstadt« und der **Bürgerinitiative (BI) gegen die B167neu für Umwelt und Natur**, zu dem der BUND Brandenburg eingeladen hatte.

Seitens des BUND fragte AXEL KRUSCHAT, gegen welche Gesetze der Planfeststellungsbeschuß verstoßen würde und wie dann eine Klage dagegen finanziert werden könne.

DANIEL FUCHS von *Pro Waldstadt* verwies darauf, daß der Bedarf für diese sogenannte Ortsumgehung nicht nachgewiesen sei. Allerdings wäre das, so Kruschat, wohl »kein erfolgsversprechender Klagegrund«, da die Gerichte erfahrungsgemäß die Behauptungen der Vorhabenträger nicht überprüfen und de facto anerkennen. Kruschat sieht daher in erster Linie naturschutzfachliche Gründe, die als Klagegrund in Frage kämen, wie zum Beispiel die fehlende CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Kruschat sieht kaum eine Chance, den Planfeststellungsbeschuß vorab zu verhindern, und äußerte sich in der Folge fast ausschließlich zum Problem der Finanzierung einer Klage gegen die Planfeststellung. Mittel des BUND stünden hierfür nur »sehr begrenzt« zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich nach der Schätzung von Kruschat für ein Verkehrsgutachten sowie eigene Anwaltskosten auf 30 bis 40.000 Euro. Diese Finanzierung müßte bereitstehen, da nach Bekanntgabe des Planfeststellungsbeschlusses die Klage innerhalb von vier Wochen einzureichen ist.

Dabei könnte womöglich eine zeitliche Verschiebung der Maßnahme mit gewissen Nachbesserungen und gegebenenfalls einer »abgespeckten Variante« (Kruschat) gerechnet werden. Allerdings wandte Daniel Fuchs ein, daß es für eine »Light-Variante« gar nicht so viele Möglichkeiten gebe.

JOHANNES MADEJA von der BI gegen die B167neu machte klar, daß die betroffenen Anwohner »an einer irgendwie reduzierten Ausführung« nicht interessiert sind. Es gehe darum, das Projekt insgesamt zu streichen. Sein Mitstreiter GUIDO PENZ ergänzte: »Wir wollen hier keine Panzerstraße«. Damit wies er auf Aussagen in den Planungsunterlagen hin, wonach die neue Straße eine militärstrategische Bedeutung haben soll als »Rollbahn in den Osten«.

Argumente gegen das Projekt finden sich beispielsweise zu Hauf in den Einwendungen von Mitgliedern der BI zu den ausgelegten Planungsunterlagen (vgl. BBP 9-10/2023). Dort wurde auf die schädlichen, negativen Auswirkungen des Projekts auf den Binnenverkehr in Eberswalde verwiesen und auch darauf, daß die Bezeichnung »Ortsumgehung« völlig irreführend und falsch ist. Auch das Nutzen-Kosten-



FOTO: JURGEN GRANZOW

Die Ortsdurchfahrten der alten B167 durch Finowfurt und Eberswalde (das Foto zeigt die Eisenbahnstraße in Eberswalde) werden stark befahren. Allerdings handelt es sich vorwiegend um Quell- und Zielverkehr für den die geplante Umfahrung kaum Entlastung bringen kann. Tatsächliche Entlastung versprechen der Ausbau des Obusverkehrs und eine Ampelschaltung als »grüne Welle«.

Verhältnis (NKV) wurde falsch berechnet. Der Nutzen ist wesentlich geringer, die Kosten sind wesentlich höher. Statt Entlastung kommt es zu zusätzlichem und zunehmenden Querverkehr zu den Anbindenpunkten, wobei die derzeit hierfür unzureichenden Zufahrten auf Kosten der Kommunen instandzusetzen und auszubauen sind.

Viele der Betroffenen haben aufgrund der langen Verfahrensdauer und weil es zwischenzeitlich so aussah, daß für das unsinnige Projekt ohnehin kein Geld zur Verfügung stehen würde, ihr Engagement reduziert.

Allem Anschein nach ist das jedoch ein Fehlschluß. Insbesondere das Interesse der aggressivsten Kreise des deutschen und internationalen Monopolkapitals an militärisch nutzbaren Transportwegen von den Nordseehäfen zur polnischen Ostgrenze, die in der aktuellen Bundesregierung über dominanten Einfluß verfügen, spricht dafür, daß die zuständigen Behörden die Umsetzung der B167neu gegen allen Widerstand durchdrücken wollen.

Insofern bestehen berechtigte Zweifel daran, daß die in Friedenszeiten eingeübten Rituale samt langwieriger Klageverfahren im aktuellen Verfahren zu einem Erfolg führen können, wenn es nicht zugleich einen massiven Widerstand aus der Bevölkerung heraus gibt. Es gehe darum, so Johannes Madeja, »den Planfeststellungsbeschuß gar nicht erst zuzulassen«.

## Friedrich Wolf – Ein Blick zurück

In der URANIA Barnim in Bernau startete am 10. Oktober ein neues Format. Dr. Dieter Korczak stellt die Familie Wolf in den Blickpunkt. Beginnend mit Vater Friedrich Wolf und gefolgt von seinen Söhnen Markus und Konrad.

»Die Millionen Menschen, die ein klares, sinnvolles Leben in einem nebulösen Dasein vorziehen, denen es nicht gleichgültig ist, ob ihre Hände Panzer oder Traktoren herstellen, diese Menschen wissen, daß wahre Menschenarbeit nur im Frieden gedeihen kann und das fluchwürdigste Menschenwerk der Krieg ist.« (aus »Talents und Aussage«)

Diese hochaktuelle Aussage und ähnliche Sequenzen aus dem Leben des Arztes und Schriftstellers Friedrich Wolf gaben dem Vortragsabend im Treff 23 den gedanklichen Rahmen. Eingeladen hatte der Urania Barnim e.V. zum Start in eine neue Vortragsreihe über das Leben und Schaffen der Familie Wolf. Gestaltet von Dr. Dieter Korczak, wurde das Leben

des jüdischen Arztes Friedrich Wolf den 20 Gästen des Abends erlebbar. Einer großbürgerlichen Familie entstammend, wurde der ungewöhnliche Lebensweg des Naturmediziners Friedrich Wolf zum hochgeachteten Schriftsteller, Arzt und Politiker, nachvollziehbar. Die Anwesenden dankten Dr. Korczak mit lebhaftem Beifall.

Folgen werden zwei weitere Abende, um das Wissen zum geachteten deutschen Dramatiker, der sich vor allem dem Leben des »kleinen Mannes« widmete, zu vertiefen. Im kommenden Jahr 2025 folgen dann jeweils drei Vorträge über das Leben und Wirken der Söhne Markus und Konrad Wolf.

GERD SCHLEGEL

## Einwohnerversammlungen in Eberswalde

**Eberswalde (prest-ew).** Fünf Einwohnerversammlungen wurden in diesem Jahr in Eberswalde bereits absolviert. Nun stehen auch die Termine und Orte für die letzten diesjährigen Einwohnerversammlungen fest. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

**Ortsteil Finow** am Montag, dem 4. November, um 17 Uhr in der Aula des Gymnasium Finow, Fritz-Weineck-Straße 36, 16227 Eberswalde;

**Ortsteil Eberswalde 1** (Stadtmitte, Ostend, Südend, Leibnizviertel) am Montag, dem 11. November, um 17 Uhr in der Aula des Oberstufenzentrum II Barnim, Alexander-von-Humboldt-Straße 40, 16225 Eberswalde;

**Ortsteil Eberswalde 2** (Westend, Kupferhammer, Nordend) am Montag, dem 25. November, um 17 Uhr in der Aula der Karl-Sellheim-Schule, Wildparkstraße 1, 16225 Eberswalde.

## Galerie Fenster

Die Vernissage unserer 28. und 29. Ausstellung in der Galerie Fenster in der Priegnitzer Straße 50 in Eberswalde findet am Sonntag, dem 27. Oktober 2024 um 14 Uhr statt. Wir zeigen dann Arbeiten auf Papier von Ursula Strozynski und Objekte aus Bronze, Terrakotta und Holz von Anne Ochmann.

Ursula Strozynski glänzt mit ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen, Zeichnungen und Collagen. Unter den Händen von Anne Ochmann entstehen aktuell insgesamt elf Mosaikplastiken, die im Oderbruch Quartier des Brandenburgischen Viertels von Eberswalde dauerhaft Aufstellung finden werden. Vielleicht können wir einen Teil der Arbeiten schon bei unserem 5. KUNSTspaziergang im Brandenburgischen Viertel am Sonntag, dem 10. November 2024 (ein weiterer Termin zum Vormerken, Start um 11 Uhr an der Galerie) bestaunen. In unserem Galerie Kabinett zeigen wir mit kleinen Objekten aus verschiedenen Materialien eine andere Facette ihres Schaffens.

Zur Vernissage am 27. Oktober werden Ursula Strozynski und Anne Ochmann anwesend sein. Für die livemusikalische Umrahmung sorgt der Akkordeonist Tobias Morgenstern.

UDO MUSZYNSKI

## Spiegelseiten für RT

Die Zensurbemühungen um das als »russischer Staatssender« denunzierte RT DE halten an. Zur Umgehung der Störversuche hat RT DE neue Spiegelseiten eingerichtet.

Als Ergänzung zu den bekannten Spiegelseiten (»mirror pages«) wird das Programm von RT DE über folgende neue Adressen verbreitet: rtde.org, rtde.info, rtde.online, rtde.expert, luuul.ru. (rt de)

## impresum

**herausgeber:** Barnimer Bürgerpost e.V.

**anschrift:** Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

**telefon:** (0 33 34) 35 65 42 (AB)

**eMail:** redaktion@barnimer-buergerpost.de

**internet:** www.barnimer-buergerpost.de

**redaktion:** Gerd Markmann

**druckerei:** Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

**redaktionsschluß:** 9. Oktober 2024

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 6. November 2024.

## Barnimer Bürgerpost

### Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle  per Lastschrift  per Rechnung

IBAN  BIC  Bank

Name, Vorname  Straße, Hausnummer

PLZ, Ort  Datum, 1. Unterschrift

**Widerrufsrecht:** Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

**Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)**